

BASKETBALL

Clever zu den ersten Punkten

SPEYER. Der Basketball-Nachwuchs des TSV Towers Speyer/Schifferstadt hat am Sonntag im Saison-Auftaktspiel in der weiblichen U17-Nachwuchs-Bundesliga (WNBL) gleich den ersten Sieg eingefahren. Die Towers-Mädchen gewannen nach hartem Kampf in einem intensiven und engen Match bei den Rhein-Main Baskets knapp mit 62:60 (27:27).

Die Gegnerinnen aus Frankfurt hatten Vorteile beim Rebound, doch glichen die Speyererinnen dies durch wesentlich weniger Ballverluste aus. Der Towers-Nachwuchs ließ sich selbst durch einen Rückstand zu Anfang des letzten Viertels sowie durch eine hohe Foulbelastung nicht aus der Ruhe bringen und kämpfte sich vor allem mit einer konsequenten Defensivarbeit wieder heran. „Als unser Team in der letzten Minute mit zwei Punkten Vorsprung in Ballbesitz kam, wurde die Uhr ausgesprochen clever heruntergespielt. So wurde der knappe, aber letztlich verdiente Sieg eingefahren“, berichtete Co-Trainer Johannes Zimmermann, der die berufsbedingt abwesende Cheftrainerin Marie Schwaab auf der Bank vertrat.

Die Punkte für die Towers erzielten Marla Ruf (18), Elisa Maier (14), Bianca Helmig (13), Maike Krüger (10), Azucena Bentz (5) sowie Julia Wroblewski (2). |rhp/mame

BOXEN

Cinkaras optimaler Profi-Einstand

SPEYER. Einen guten Einstand für seinen neuen Boxstall EC Boxpromotion Hamburg gab Neuprofi Hüseyin Cinkara (31) in der Hansestadt. Drei Wochen nach seinem dritten Sieg schlug der in Speyer geborene Cruisergewichtler aus Schifferstadt Marco Angermann (40, Halle) mit einem Leberhaken K. o. Cinkara kämpft bereits am 28. Oktober in Hamburg gegen einen noch unbekanntem Gegner. |jwk

Im Pokal gegen die deutsche Nummer 1

BASKETBALL: TSV Towers empfangen heute TV Saarlouis

SPEYER. Am heutigen Dienstag um 19 Uhr empfangen die Damen des TSV Towers Speyer/Schifferstadt im Pokalwettbewerb den TV Saarlouis Royals in der Osthalle. Die Saarländerinnen sind derzeit die Nummer 1 im deutschen Damenbasketball.

Als einziges Team der Ersten Bundesliga sind die Royals noch unbesiegt und führen mit fünf Erfolgen die Tabelle an. „Wir sind der klare Außenseiter und wir träumen auch nicht von einer Überraschung“, schätzt TSV-Trainer Harald Roth die Ausgangslage realistisch ein.

In der ersten Pokalrunde setzten sich die Towers mit 85:74 beim Regionalligisten DJK/MJC Trier durch. In die Zweite Bundesliga startete Spey-

Im falschen Moment getauscht

SCHACH: Mit gemischten Gefühlen fährt die SG Speyer/Schwegenheim zu ihrem ersten Bundesliga-Wochenende. Und mit gemischten Gefühlen kehrt sie zurück. Gegen Mitaufsteiger MSA Zugzwang gelingt ein Auftaktieg. Gegen Bayern München wäre mehr drin gewesen als ein 3:5.

SCHWEGENHEIM. Im ersten Vergleich gelang dem Internationalen Meister Gabor Kovacs der entscheidende Schachzug. Gegen die Bayern lehnte IM Toms Kantans in ausgeglichener Stellung ein Remisangebot seines Spielpartners ab und verlor. Der Reihe nach:

MSA Zugzwang - SG Speyer-Schwegenheim 3,5:4,5. 0:1 durch den Internationalen Meister (IM) Attila Csonka an Tisch 7. In der wohl sehenswertesten Partie des Wochenendes opfert er eine Figur, um den König der ihn bewachenden Bauern zu berauben. Der Spielpartner wählt alternativ einen Qualitätsgewinn, der ungarische Pfälzer bedrängt jedoch mit drei Figuren den gegnerischen Monarchen, sodass dieser am Ende aufgeben muss.

0:2 durch Großmeister (GM) Arturs Neiksans am Spitzentisch. Er gewinnt bereits früh im Mittelspiel einen Bauern, opfert einen anderen, um einen Freibauer zu bekommen. Ein Qualitätsoffer bringt ihm dann den entscheidenden Vorteil zum Partiegewinn.

0,5:2,5 durch GM Adam Horvath an Brett 3. In einer ausgeglichenen Begegnung steuert er eine Punkteteilung zum Erfolg bei.

1,5:2,5 durch IM Luca Shtytaj an Brett 6. Der Neuzugang aus Heidelberg scheint das Geschehen unter Kontrolle zu haben und die Partie gewinnen zu können; ein Fehler bringt ihn jedoch auf die Verliererstraße. Die gegnerischen Schwerfiguren besorgen dann den Rest.

2:3 durch IM Miklos Nemeth (4). Er hat fast den gesamten Partieverlauf über mit inaktiven Figuren und einem Doppelbauer zu kämpfen, versteht es im Endspiel aber, die Figuren so geschickt zu bewegen, dass sein Kontrahent nicht zum entscheidenden Manöver kommt.

2,5:3,5 durch IM Toms Kantans (Tisch 2). Mehrere Siegchancen lässt



Ihm gelang ein entscheidender Zug: Gabor Kovacs.

FOTO: LENZ

der Lette im Übergang vom Mittel- ins Endspiel liegen, hat dann einen Bauer Rückstand, aber die aktiveren Figuren. Hier wird gespielt, bis nur noch zwei Könige auf dem Brett stehen.

2,5:4,5: Der entscheidende Schlag durch IM Gabor Kovacs (5). Er weiß ein Endspiel mit Turm und ungleichfarbigen Läufern bei einem Mehrbauern so geschickt zu behandeln, dass er seinen Spielpartner vor unlösbare Probleme stellt.

3,5:4,5 nach Pascal Flierl an Brett 8. Eine unnötige Niederlage, da der Pfälzer in ein Damenendspiel mit Mehrbauer abwickelt, welches schwer zu

gewinnen ist, aber keinesfalls verloren werden sollte. Dann bekommt er offensichtlich Nervenflattern.

Bayern München - SG Speyer-Schwegenheim 5:3. 0,5:0,5 durch IM Miklos Nemeth an Brett 4. Es werden viele Figuren abgetauscht, sodass die nach der vom Verband vorgeschriebene Mindestanforderung von 20 Zügen gerade erreicht wird, als man sich auf Unentschieden einigt.

1:1 durch IM Attila Csonka. Er spielt erneut aktiv, befindet sich nach einem Generalabtausch im Mittelspiel jedoch in einem ausgeglichenen Endspiel, welches keiner der Kontrahen-

ten mehr gewinnen kann.

1:2 durch IM Gabor Kovacs. Er gewinnt früh einen Bauern. Im Mittelspiel droht er entweder mit Figurengewinn oder mit einem weiteren Bauerngewinn, der zu drei verbundene Freibauern geführt hätte. Sein Widersacher will das nicht mehr sehen.

1,5:2,5 durch IM Luca Shtytaj. Er kommt kaum aus der Eröffnung, braucht für die ersten zwölf Züge fast eine Stunde Zeit, kann sich danach aber befreien und einen Bauern gewinnen. Bei der entstandenen offenen Stellung findet sein Gegenüber jedoch problemlos ein Dauerschach mit Stellungswiederholung, was eine Punkteteilung bedeutet.

2:3 durch GM Arturs Neiksans, der in der Eröffnung einen Bauer gewinnen kann, dafür aber sein Rochaderecht verliert. Den Materialvorteil muss er im Mittelspiel zurückgeben und findet sich dann in einem ausgeglichenen Turmendspiel wieder.

3:3 nach IM Toms Kantans. Der junge Lette lehnt in ausgeglichener Stellung ein Remisangebot seines Spielpartners ab. Kurze Zeit später verliert er einen Bauer, was zusammen mit einem ungeschützten König zum Partieverlust führt.

4:3 nach Pascal Flierl. Eine ebenso unnötige Niederlage nur wenige Momente später. Nach einem Qualitätsoffer gegen zwei Bauern seines Kontrahenten werden viele Figuren abgetauscht. Im Endspiel tauscht der Pfälzer genau im falschen Moment einen Turm, sodass der Gegner den einzig verbliebenen Bauern einfach nehmen kann. Die Partie ist entschieden.

5:3 nach GM Adam Horvath. Zu guter Letzt geht auch noch diese Begegnung verloren, in der der Ungar engagiert spielt und zu gewinnen versucht. Ein Qualitätsoffer seines Widersachers bringt ihn auf die Verliererstraße, ein paar ungenaue Züge sorgen für den Rest. |rhp/thc

Tolle Moral allein reicht nicht

FUSSBALL: Waldsee und Speyer II bleiben am Wochenende ohne Punkte

WALDSEE/SPEYER. Nach dem 0:8 unter der Woche beim SV Minfeld haben die Landesliga-Frauen des ASV Waldsee auch das Heimspiel gegen den BSC Oppau mit 1:4 verloren. Die zweite Speyerer Elf unterlag in der Frauenfußball-Verbandsliga der SG Drais/Ingelheim mit 0:1.

Waldsees Trainer Jens Assmann findet jedoch nach der erneuten Pleite lobende Worte für seine Schützlinge: „Wir hatten nur elf Spielerinnen zur Verfügung. Die Moral der Mannschaft war trotz der personellen Schwierigkeiten gut. Meine Damen haben sich achtbar aus der Affäre gezogen.“ Für die ASV-Damen traf Sonja Hähnel eine Viertelstunde vor Ende der Partie. Waldsee bleibt damit auch nach dem fünften Spieltag ohne Punkt Tabellenletzte, hat ein Torverhältnis von 4:30 Toren. Am nächsten Samstag (18 Uhr) gastieren die Waldseerinnen beim



Treibt den Ball nach vorne: Stephanie Gauweiler vom ASV Waldsee (grünes Trikot).

FOTO: LENZ

Tabellenfünften FFV Fortuna Gökklinger II.

Dorthin muss auch die zweite Frauenmannschaft des FC Speyer 09 am kommenden Samstag fahren, allerdings zum Spiel gegen die erste Mannschaft der Gökklinger und zwei Stunden früher als Waldsee, also schon um 16 Uhr. Die Domstädterinnen haben ihr Heimspiel in der Verbandsliga am vergangenen Wochenende knapp verloren. Gegen die SG Drais/Ingelheim verlor der Tabellenzehnte mit 0:1. Der FC bleibt damit mit acht Zählern und 8:21 Toren und nur einem Punkt Abstand zu den potenziellen Absteigerrängen gefährlich nah am Tabellenkeller stehen, hat allerdings immer noch zwei Spiele weniger als der SV Obersülzen, der mit sieben Zählern Rang 12 belegt.

Die Damen des FV Dudenhofen hatten am Wochenende in der Landesliga spielfrei. |tko

JUGEND KICKT

Verdiente Pleite in der Landeshauptstadt

SPEYER. Am vergangenen Wochenende waren die A-Junioren des FC Speyer 09 die einzige Mannschaft der Region, die auf Punktejagd ging. Alle anderen waren aufgrund der Herbstferien nur in Freundschaftsspielen oder gar nicht im Einsatz.

Benjamin Glumps Mannschaft klickte am Sonntag auf dem Kunstrasen in Mainz gegen die Gastgeber vom TSV Schott. Die Domstädter mussten eine bittere 2:6 (1:3)-Pleite verkraften. „Es war eine verdiente Niederlage“, sagte der Trainer im Gespräch mit der RHEINPFALZ.

Im Spiel gegen den Ball habe man „viel zu wenig investiert“. Der Chefcoach war unzufrieden mit dem Gegenpressing seiner Mannschaft. Daraus resultierten dann auch zwei Tore des lupenreinen Hatricks von Schott-Spieler Haris Beslic. Dieser netzte in den ersten 28 Minuten dreimal hintereinander ein. Für den Regionalliga-Aufsteiger trafen Max Lieberknecht und der eingewechselte Kerem Karademir.

Speyer steht in der Tabelle weiterhin vor den Kickern aus der Landeshauptstadt auf Rang sieben. Für Glump habe die Tabelle nach den ersten Spielen allerdings noch keine große Aussagekraft. |jnh

Hochachtung für „Die Alten“

LEICHTATHLETIK: 600 Euro für Kindernotarztwagen-Verein bei Kerwe-Staffel in Waldsee erlaufen

WALDSEE. Zwei Stunden lang laufen so weit es geht und dabei etwas Gutes tun. Das ist das Prinzip des Kerwe-Staffellaufes, den Peter Aures von der TG Waldsee zum zehnten Mal an Kerwe-Sonntag organisiert hat. 22 Mannschaften mit insgesamt 56 Läufern sind am Sonntagmorgen pünktlich um 9.15 Uhr an den Start gegangen und haben Runde für Runde auf der 1130 Meter langen Strecke durch den Waldseer Auwald gedreht.

Sowohl Einzelläufer als auch Teams mit zwei bis vier Läufern waren dabei. Die Teams durften ganz nach Lust und Laune wechseln, nicht zwingend nach jeder Runde. Für jede gelaufene Runde wurde ein Euro für einen guten Zweck gespendet. 517 Runden waren es insgesamt nach den zwei Stunden Staffellauf.

Die TG Waldsee hat aufgerundet und Peter Aures wollte bei der Siegerehrung einen Scheck über 600 Euro an den Kinderarzt Ingo Böhn für den Kindernotarztwagen-Verein übergeben. Der war allerdings gerade zu einem Notarzt-Einsatz gerufen worden. Den Scheck und einen Sack Äpfel hat er später bekommen. Der Sack Äpfel ist schon Tradition. Den bekommen die Sieger des Kerwe-Staffellaufes.



Viel Betrieb: Auf der 1130-Meter-Runde wurde für den guten Zweck gelaufen. Dabei waren die Feuerwehrleute ganz vorne dabei.

FOTO: LENZ

„Doktor Böhn soll auch einen haben, er bekommt ja für seine viele Einsätze nichts“, begründete Aures den zusätzlichen Sack Äpfel in diesem Jahr.

Ein Sack Äpfel ging dann auch an die Sieger des Laufes. Hier zeigte sich,

dass die Feuerwehrmänner der Region ziemlich fit sind. Bester Einzelläufer war Michael Wadle, alias Feuerwehr III, der 23 Runden gelaufen ist, also rund 26 Kilometer. Bestes Zweierteam war Feuerwehr II mit Christi-

an Gropp und Thomas Nieser, die zusammen 29 Runden, also knapp 33 Kilometer gelaufen sind. Aber auch die „United Runners of Pfalz“ zeigten Ausdauer. Sie stellten das beste Dreier- und Viererteam: Christian Hübinger, Karsten Reinholz und Bernd Wießner sind 26 Runden gelaufen. Jannis Rings, Andreas Roth, Wolfgang Seifert und Udo Schärer haben es auf 29 Runden gebracht. Reine Damenmannschaften sind dieses Jahr nicht an den Start gegangen, dafür gab es gemischte Zweier-, Dreier- und Viererteams. Katja und Andreas Canali, die das Team „Kicken ohne Ball I“ bildeten, haben 20 Runden geschafft. Regine Lüpertz, Thorsten Wahl und der Dritte Mann sind als „Die Goldies“ 27 Runden gelaufen. Das beste gemischte Viererteam mit 22 Runden kam wieder von der Feuerwehr: Stefan Ullmeyer, Julia Oest, Hubert Wellenberger und Frank Regenauer. Beste Familie waren Rainer und Lukas Eckrich mit 23 Runden.

Keinen Preis aber Aures ganze Hochachtung haben zwei weitere Läufer bekommen: „Die Alten“, Heinz Zech (81) und Karl Spindler (79), sind 17 Runden gerannt. „Alles gut gelaufen – Organisation und Läufer“, war die Bilanz von Aures am Ende der Veranstaltung. |jrk

SPORT HOCH DREI

Zitat des Tages

„Ich hab die Fotos auf Facebook gesehen. Die haben nix gearbeitet.“

Johannes Seither, stellvertretender Vorsitzender des Stadtsportverbands, scherzhaft bei der Ehrung der Olympia-Teilnehmer durch Oberbürgermeister Hansjörg Eger (CDU), über die Speyerer Besucher des Jugendlagers. Der sagte, die Jugendlichen hätten viele Termine gehabt. |mer

Kopf des Tages



Alexander Niopak.

FOTO: LENZ

Alexander Niopak hat an diesem Wochenende mit seiner Mannschaft, der A-Jugend des Mannheimer HC, die Zwischenrunde zur deutschen Meisterschaft gewonnen. Dazu reichten ein 2:1 gegen den Berliner HC und ein 4:0 gegen den Nürnberger THC. Der MHC nimmt damit am Wochenende an den Final-Four gegen die drei weiteren Zwischenrundensieger um die Deutsche Meisterschaft teil. |jname

Zahl des Tages: 1

... Ringer begleitete Trainer Urij Makarov zum Qualifikationsturnier der Rheinland-Pfalz-Liga in Bad Kreuznach, das der AV 03 Speyer mit zehn Athleten bestreiten sollte und zu dem er nur Sebastian Rieser schicken konnte. Desinteresse, Krankheit und Beruf verhinderten die Teilnahme seiner Vereinskollegen. Die Speyerer hatten die Fahrt an die Nahe nur deshalb angetreten, damit eine hohe Verbandsstrafe wegen Nichterscheins vermieden wurde. Die vorgesehenen Begegnungen der Gruppe II mit RW Budesheim, RSC Pirmasens-Fehrbach und ASV Mainz III wurden mit zweimal 0:36 und 0:40 Punkten gewertet. Der Unterschied ergab sich aus der nicht vollständigen Aufgebotsbesetzung von Budesheim und Fehrbach. |jwk

SPORTNOTIZEN

Rudern: Zweite Plätze Bocksbeutel-Regatta

SPEYER. Mit zwei Booten war die Rudergesellschaft Speyer bei der „Bocksbeutel Langstrecke“ auf dem Main bei Würzburg über die 4500-Meter-Strecke vertreten. Frank Durein zeigte im Masters-Einer E ein technisch sauberes Rennen, das er nach 19:37 Minuten als Zweiter hinter Bernhard Klinger, Frankfurter RG Germania, beendete. Der Masters-Achter C der RG Speyer/Mannheim-Rheinau ging in der in der Besetzung Peter Faber, Lars Seibert, Arnd Garsuch, Martin Gärtner, Ingo Janz, Harald Schwager, Lutz Fiedler und Thomas Dresel an den Start. Die Steuerleiste bediente Frank Durein. Mit Schlagzahl 36 wurde gestartet, nach 500 Metern ruderte die Crew die nächsten dreieinhalb Kilometer mit einem 32er-Schlag, um sich dann auf den letzten 500 Metern wieder auf Schlagzahl 36 zu steigern. Nach 14:26 Minuten war der Achter als Zweiter im Ziel. Es siegte der Achter der RG Frankfurter/Hersfelder/Heidelberger in 14:17 Minuten. „Das Boot lief, Frank Durein hat Idealie gesteuert und uns stets an die Grenze des Leistbaren gebracht“, resümierte die Speyerer Achtermannschaft. |jans

Radsport: Wucherer wird Gesamtzweiter in BMX-Liga

DUDENHOFEN. Die BMX-Abteilung des RV Dudenhofen lieferte erneut den Beweis dafür, seinen Nachwuchs gut auszubilden. Beim zweitägigen Saisonfinale der Bundesliga in Ingersheim (Kreis Ludwigshafen) fuhr Tom Wucherer auf die Plätze neun und fünf. Damit belegte er nach acht Läufen den zweiten Platz im Gesamtklassement. Eindrucksvoll setzte sich Lars Terbonssen im Rahmenprogramm Szene. Er gewann das Rennen der Beginners-Klasse U13. Die Ergebnisse der Dudenhofener: Samstag: Beginners U 9: 12. Nino Köllner. – Beginners U 13: 1. Lars Terbonssen, 7. Cedric Wald. – Lizenz Jugend: 9. Tom Wucherer, 13. Norrick Wagner. – Lizenz Cruiser Senioren IV: 6. Peter David. Sonntag: Lizenz Jugend: 5. Tom Wucherer, 14. Norrick Wagner. – Lizenz Cruiser Senioren IV: 5. Peter David. |jwk

Sportschießen: Mück/Lützel nicht unter besten 100 Teams

SPEYER. Helmut Mück (SG Speyer) hat bei der deutschen Meisterschaft im Aufgelegt-Schießen, einer Wettbewerbsvariante für ältere Sportschützen, in der Seniorenklasse C in Dortmund mit dem Luftgewehr 297 Ringe erzielt – Platz 107 unter 250 Teilnehmern. Vereinskollege Adolf Lützel kam mit 295 Ringen auf Rang 164. In der Mannschaftswertung reichten 592 Ringe für den 109. Platz. |jwk